



13.01.2022

Pressemitteilung des Kreisverbandes Ammerland der Alternative für Deutschland (AfD)

AfD Ammerland lehnt Energiepolitik der Ampel-Regierung klar ab Kulturlandschaft Ammerland muss bewahrt werden – 2022 extrem hohe Strompreise auch im Ammerland

Der AfD-Kreisverband Ammerland lehnt die Energiepolitik der Ampel-Regierung strikt ab. „Wenn man das 2-Prozent-Flächenziel für Windenergie, das von Wirtschafts- und Klimaschutzminister Habeck und der rot-grün-gelben Regierung anvisiert wird, einmal für den Landkreis Ammerland konkretisiert, bedeutet dies, dass knapp 15 Quadratkilometer Fläche alleine im Ammerland mit Windkraftanlagen bebaut würden“, erläutert Kreisvorsitzende Ute Treber. Das würde das Ende der „einmaligen Kulturlandschaft Ammerland bedeuten und auch den Tourismus in unserer Region massiv beeinträchtigen“.

Darüber hinaus Sorge die Energiepolitik der aktuellen und der vergangenen Bundesregierung schon jetzt für extrem hohe Preise bei Strom. „Wer aktuell einmal die Strompreise für Neukunden im Ammerland online vergleicht, etwa in Bad Zwischenahn oder Rastede, kann sehr leicht feststellen, dass mehr als 40 Cent pro Kilowattstunde gezahlt werden müssen. Das bedeutet für einen 4-Personen-Haushalt Stromkosten von fast 2000 Euro im Jahr oder mehr als 160 Euro im Monat“, so Treber, die auch Kreistagsabgeordnete ist. Diese extrem hohen Preise in Deutschland – die höchsten weltweit – seien für viele Bürger schlichtweg nicht mehr bezahlbar. „Die Kosten für Produktion und Bereitstellung machen dabei nur ein Drittel der Gesamtkosten aus, alles andere sind politisch bedingte Netzentgelte, Steuern, Abgaben und Umlagen“, erklärt die Kreisvorsitzende. In Frankreich etwa würden derzeit zudem die „weit niedrigeren Energiepreise als in Deutschland staatlich begrenzt, und es gibt Energieschecks für bedürftige Haushalte, bei uns gehen die Preise dagegen ungebremst durch die Decke“.

„In Deutschland sorgt eine ideologisch aufgeladene und extrem teure Energie- und Klimapolitik insgesamt dafür, dass immer mehr Menschen Probleme bekommen, ihre Stromrechnung zu bezahlen, und auch noch einmalige Kulturlandschaften zerstört werden“, meint die AfD-Kreisvorsitzende. Der AfD-Kreisverband Ammerland setze sich daher für eine bezahlbare, technologieoffene und naturschonende Energiepolitik in Deutschland ein, die auch offen für neue, hochmoderne Kernkraftwerke sei. „Wir sollten uns endlich an unseren europäischen Nachbarn orientieren, denn niemand in Europa folgt dem fatalen und extrem kostspieligen deutschen Weg in der Energie- und Klimapolitik“, sagt Treber.

Kontakt:

Ute Treber, Kreisvorsitzende AfD Ammerland , ute.treber@afd-ammerland.de